

Analyse der ersten Iteration

Nach dem Planning Game war der Inhalt der Stories klar, da wir bereits bedeutende Fortschritte erzielt hatten. Der Odoo-Server lief bei einigen, und das Raspberry Pi konnte eingerichtet werden. Der Umfang der Stories erwies sich als angemessen, da er im Nachhinein festgelegt wurde und sich gut an den bereits geleisteten Arbeiten orientierte.

Die Aufwandschätzung der Stories war insgesamt realistisch, jedoch gab es einzelne Abweichungen. Während einige Stories schneller als erwartet abgeschlossen werden konnten, erwiesen sich andere als aufwendiger. Beispielsweise gab es Probleme mit der Konfiguration des Raspberry Pi sowie Schwierigkeiten beim Erstellen eines lokal laufenden Odoo-Servers, was zusätzlichen Zeitaufwand verursachte.

Das Entwicklungstempo wurde teilweise unterschätzt, insbesondere aufgrund des fehlenden lokal laufenden Odoo-Servers. Dadurch konnten wir unsere Hauptaufgabe, die Entwicklung eines Moduls, nicht direkt in Angriff nehmen. Glücklicherweise war sich der Kunde dieser Herausforderung bewusst und hatte die ersten Phasen vor allem für das Aufsetzen der Grundprogramme sowie das Vertrautmachen mit der Odoo-Umgebung eingeplant.

Die gruppeninterne Kommunikation verlief gut, da regelmässige Updates stattfanden und Probleme offen besprochen wurden. Auch die Arbeitsbelastung war in der Anfangsphase relativ ausgeglichen, da sich alle Teammitglieder intensiv in die neuen Technologien einarbeiten mussten.

Zeiteinsatz der Teammitglieder:

- Livia: 3 Stunden Einarbeitung in Odoo, 5 Stunden Raspberry Pi
- Myroslav: 6 Stunden Einarbeitung in neue Technologien (2 Stunden Raspberry, 4 Stunden Display)
- Carolina: 3 Stunden Odoo, 6 Stunden Raspberry Pi, 1 Stunde MQTT
- Linus: 8 Stunden Recherche zu Odoo, Raspberry und Fehlermeldungen, 2 Stunden Raspberry-Setup, 5 Stunden Erstellen und Anpassen von .conf-Dateien sowie Datenbankeinstellungen und Odoo-Installationen
- Dominic: 12 Stunden Odoo, 1 Stunde Odoo Testbed, 8 Stunden Raspberry Pi
- Yannis: 12 Stunden Einarbeitung (Raspberry Pi + Odoo)

Für die nächste Iteration wird erwartet, dass die Einarbeitung in neue Technologien weiterhin eine zentrale Rolle spielt. Allerdings wird der Fokus zunehmend auf die Implementierung übergehen, wodurch der zeitliche Aufwand für die Entwicklung stark

Team : Linus Marti, Carolina Lucca, Myroslav Pavlov, Yannis Racine, Dominic Kronig, Livia Brunner

16.03.2025

ansteigen wird. Später wird sich der Schwerpunkt vermutlich weiter in Richtung Testen verschieben.

Insgesamt zeigt die Analyse, dass das Team gut organisiert war, trotz einzelner Engpässe produktiv gearbeitet hat und nun bereit ist, mit der eigentlichen Entwicklung des Moduls zu beginnen.